



Sammlung Theaterzettel

Doktor Knock oder Der Triumph der Medizin

Grete, Heinz

1926-01-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 166

Dienstag, den 26. Januar 1926

Miete E Nr. 21

DOKTOR KNOCK

oder: Der Triumph der Medizin

Institutspiel in drei Akten von Jules Romains

Deutsch von Benno Bigny

In Szene gesetzt von Heinz Dietrich Kenter

Bühnenbilder von Heinz Grete

Personen:

Dr. Knock, der neue Dorfarzt	Eugen Aberer
Dr. Caramelle, der alte Dorfarzt	Ernst Langhein;
Monsieur, der Apotheker	Hans Gobel
Bernhard, der Ortschulmeister	Anton Gangl
Der Ortstrommler	Josef Reuler
Erster Dorfbursche	Adolf Wittgen
Zweiter Dorfbursche	Raimund Janitschek
Amedee, Diener	Georg Köhler
Jean, Chauffeur	Willy Birgel
Frau Caramelle	Julie Sanden
Frau Kemy, Wirtin	Marga Dietrich
Die Dame in Schwarz	Elise de Lauf
Ein Dienstmädchen	Alice Droller
Eine Zusage des Sanatoriums	Karl Neumann-Hoditz
Eine Amme	Marta Holz

Spielt in der modernsten Gegenwart. Der erste Akt in Dr. Caramelles vorstädtlichem Amt. Der zweite Akt in der einstigen Wohnung Dr. Caramelles. Der dritte Akt drei Monate später im Nobelsaale des Hotels zum „goldenen Dromedar“. Alle drei Akte aber in einem kleinen Marktflecken der Touraine.

Spielwart: Emo Arndt

Größere Pause nach dem 2. Akt

Kraut: Lydia Busch, Marianne Thalau

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft